

Noa'h Theater INNSBRUCK STADT

Das Noa'h Theater ist das Ergebnis einer zufälligen, aber besonderen Begegnung im Jahr 2018, zwischen zwei unterschiedlichen Künstlerinnen, Doris Plörer und Elle Eisner. Ziel des Ensembles war von Anfang an die Erschaffung eines künstlerischen Mittels, das die Theaterlandschaft der Stadt Innsbruck durch Offenheit, Innovation und Mobilität lebendig aufmischt und bewegt. Die zwei Gründerinnen vereinen selbst alle diese Prinzipien, trotz ihrer verschiedenen Wege in der Welt des Schauspiels und der Regie. Doris Plörer ist eine bekannte Theater- und Filmschauspielerin im deutschen Sprachraum, während Elle Eisner als solche im weiteren europäischen Raum Beliebtheit erlangte.

Das Noa'h Theater unterstützt den Dialog und den kulturellen Austausch zwischen seinen Mitgliedern und dem Publikum, setzt sich für die Bewahrung der künstlerischen Vielfalt dieser europäischen Region und für die Förderung junger professioneller Schauspieler*innen ein. In den Schauspielerstamm gesellen sich, wenn es die Produktion erfordert, oft junge talentierte Einwanderer, die ihre eigene Sprache und Schauspiel-

Zwei außergewöhnliche Frauen und ihr Wunsch nach Freiheit

Elle Eisner und Doris Plörer. Sie suchen das Kleine im Großen und das Große im Kleinen. Beides machen sie leidenschaftlich und trotz Widerständen nachhaltig.



Doris Plörer, Elle Eisner

kunst erfolgreich eingliedern. Für das Noa'h Theater, ist Schauspiel Kultur, Inklusion, Emanzipation und Bildung auf einmal. Seine wichtigsten Instrumente, wie die Stimme, der Körper und die Emotionen der Schauspieler*innen werden von ihren eigenen Geschichten vertieft. Das Theater repräsentiert für sie die einzige kollektive Kunst, die die persönliche Entwicklung des Künstlers und der Künstlerin am meisten fördert. Das Noa'h Theater bildet außerdem eine Plattform für die Entfaltung interdisziplinärer Projekte (mit Film, Live -Musik, neuen Medien, visueller Kunst) und

die Bearbeitung und den Austausch verschiedener Bühnentechniken des zeitgenössischen und traditionellen Theaters. Koproduktionen mit anderen Ensembles, Institutionen, Theatern, wie das Mutter-Tochter Drama „Goodnigt Mother“ in Kooperation mit „Kühne Bühne“, das Multimediaspektakel „Der Knabe im Moor“ in Kooperation mit der „Camerata Europæa“ und das Haus der Musik und kritische Uraufführungen, wie die mehrsprachige Komödie „Die Goldene Gans“, bilden das Herz des Jahresprogramms des Noa'h Theater.